

DGU-Präsident fordert die Widerspruchslösung

Mit nur 9,7 postmortalen Organspenden pro eine Million Einwohner belegt Deutschland im Vergleich der Mitgliedsländer von Eurotransplant die Schlussposition. Angesichts der miserablen Zahlen zur Organspende in Deutschland fordert DGU-Präsident Prof. Paolo Fornara nach einer Pressemitteilung der DGU einen Wechsel zur sogenannten Widerspruchslösung.

Die hierzulande praktizierte Entscheidungslösung hält Fornara für einen Systemfehler. Während Deutschland als einziges Land weltweit diese Entscheidungs- oder Informationslösung bevorzuge, nach der nur über die Möglichkeit der Bereitschaft zur

Organspende informiert wird, hätten andere europäische Länder wie jüngst die Niederlande die Widerspruchslösung per Gesetz verankert. In den Niederlanden sei ab 2020 jedervolljährige Staatsbürger automatisch ein potenzieller Organspender, so-



Prof. Paolo Fornara spricht sich für die Widerspruchslösung bei Organspenden aus.

lange er nicht ausdrücklich widerspricht.

Das Prinzip der Widerspruchslösung sei einfach. Wer auf ein Schreiben nicht antworte, gelte als Organspender. Dieser Status kann laut DGU jederzeit geändert werden. „Die jetzige Situation ist im Namen unserer Patienten nicht länger hinnehmbar“, so Fornara, der auch Transplantationsmediziner und Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation der BÄK ist. Zur Verbesserung des Transplantationsgeschehens fordert Fornara eine seriöse Diskussion zur Herztoddiagnostik sowie angemessene Rahmenbedingungen in den Spenderkrankenhäusern. ■